

ANMELDUNG für das Schuljahr 2019/2020

(wird erst durch Abgabe der Schulschein im Original vollständig)

Anmeldefrist: bis **Freitag, 1. März 2019** – Datum des Poststempels

Ich melde mich für die folgende Ausbildungsform an: (bitte ankreuzen)

- fünfstufige Langform** – Fachrichtung Land- und Ernährungswirtschaft – Erstwunschschiule
- fünfstufige Langform** – Fachrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie – Erstwunschschiule
- dreijähriger Aufbaulehrgang** (für AbsolventInnen einer 3- oder 4-jährigen Fachschule für Landwirtschaft oder ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement) – Erstwunschschiule

Zweitwunschschiule:

Drittwunschschiule:

AufnahmewerberIn:

Vorname(n):

Nachname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Straße HNr.:

PLZ Ort:

Telefon:

SV-Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SV-Anstalt:

Staatsbürgerschaft:

Muttersprache(n):

Religionsbekenntnis:

E-Mail:

Erziehungsberechtigte(r):

- Mutter Vater Großmutter Großvater eigenberechtigt Jugendamt Sonstige

Mutter oder Erziehungsberechtigte(r)

Titel/Akad. Grad:

Vorname(n):

Nachname:

Beruf:

Telefon:

Straße HNr.:

PLZ Ort:

E-Mail:

Vater

Titel/Akad. Grad:

Vorname(n):

Nachname:

Beruf:

Telefon:

Straße HNr.:

PLZ Ort:

E-Mail:

Portrait der Schülerin/
des Schülers

Einverständniserklärung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass für das **Essensbestellsystem**, für die Abwicklung der **Schulfotografie** sowie die Erstellung des **SchülerInnenausweises** (EduCard) folgende Daten an externe Firmen weitergegeben werden: Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, SchülerInnenkennzahl, Klasse und Foto.

Ebenso erkläre ich mich damit einverstanden, dass Fotos meiner Tochter/meines Sohnes, die im Rahmen von diversen Schulveranstaltungen gemacht werden, zur Berichterstattung verwendet werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Sozialversicherungsnummer für die **Bildungsdokumentation** an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung weitergegeben wird. Die Aufnahme erfolgt gemäß den Bestimmungen des Schulunterrichtsgesetzes.

Meine E-Mail-Adresse darf im Falle der Aufnahme meiner Tochter/meines Sohnes an den **Elternverein** der HBLFA Tirol weitergegeben werden.

An einer berufsbildenden höheren Lehranstalt erfolgt die Ausbildung in einer bestimmten Fachrichtung. Daher sollten dem Eintritt in eine derartige Lehranstalt sorgfältige Überlegungen hinsichtlich des **Berufswunsches** vorausgehen. Die BildungsberaterInnen können diesbezüglich nützliche Ratschläge erteilen.

Wir ersuchen Sie, **keine Laptops im Voraus** zu kaufen, da die SchülerInnen möglichst einheitliche Systemvoraussetzungen haben sollen. Die Laptops werden im Laufe der Ausbildung angeschafft.

Es wird darauf hingewiesen, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter im Laufe der Ausbildungszeit an der Schule zu einem **Praktikum** (Mindestdauer 4 Wochen zwischen 2. und 3. Klasse im Aufbaulehrgang) / bzw. drei facheinschlägigen Praktika in der Langform verpflichtet ist. Die Suche

nach einem geeigneten Praxisplatz obliegt den Erziehungsberechtigten. Die Schule unterstützt Sie dabei – vor allem auch bei den erwünschten Auslandspraktika.

AufnahmebewerberInnen, die die Aufnahmevoraussetzungen gemäß § 12 Land- und forstwirtschaftliches Bundesschulgesetz nicht erfüllen, haben aus den entsprechenden Pflichtgegenständen eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Gemäß § 6 Abs. 4 Schulunterrichtsgesetz darf eine für eine bestimmte Schulart abgelegte Aufnahmeprüfung für dasselbe Schuljahr nicht wiederholt werden. (BGBl.Nr. 472/1986 i.d.g.F.)

Gemäß § 8 Abs. 4 Schulunterrichtsgesetz berechtigt die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung – bei Erfüllung der sonstigen Aufnahmevoraussetzungen – zur Aufnahme in alle Schulen derselben Schulart in jenem Schuljahr, für das sie abgelegt wurde, sowie in den beiden folgenden Schuljahren; in gleicher Weise berechtigt die erfolgreiche Ablegung der Aufnahmeprüfung in eine berufsbildende höhere Schule auch zur Aufnahme in eine berufsbildende mittlere Schule. Unbeschadet davon ist jeder Aufnahmebewerber jedoch zur nochmaligen Ablegung der Aufnahmeprüfung in den beiden Schuljahren berechtigt, die jenen, für das die Prüfung abgelegt wurde, folgen; macht ein Aufnahmebewerber von diesem Recht Gebrauch, so ist dem Aufnahmeverfahren jeweils das bessere Prüfungsergebnis zugrunde zu legen. (BGBl. Nr. 472/1986 i.d.g.F.)

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Aufnahmekriterien der HBLFA Tirol, entsprechend den Regelungen des Österreichischen Schulrechts (einschließlich der schulautonomen Regelungen), einverstanden.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Vorbildung	Schulort	Anzahl d. Jahr(e)
<input type="checkbox"/> Vorschule		
<input type="checkbox"/> Volksschule		
<input type="checkbox"/> Hauptschule		
<input type="checkbox"/> Neue Mittelschule		
<input type="checkbox"/> Polytechnische Schule		
<input type="checkbox"/> Allgemeinbildende höhere Schule Unterstufe (z.B. Gymnasium)		
<input type="checkbox"/> Allgemeinbildende höhere Schule Oberstufe (z.B. Gymnasium)		
<input type="checkbox"/> Berufsbildende mittlere Schule (z.B. LLA, HAS, HUM, BSBZ)		
<input type="checkbox"/> Berufsbildende höhere Schule (z.B. HTL, HAK, HBLA)		
<input type="checkbox"/> Sonstige Schulform(en)		

Aufnahme in das SchülerInnenheim der HBLFA Tirol erwünscht

Die Aufnahme in das Internat erfolgt nach der Verfügbarkeit von freien Plätzen.

nein

ja

Geschwister an der HBLFA Tirol

nein

ja, derzeit früher

In der 8. Schulstufe besuchte Schulform und Schulort:

Derzeit (oder zuletzt) besuchte Schulform und Schulort:

9-jährige Schulpflicht vor Eintritt in die HBLFA Tirol erfüllt:

nein

ja, im Schuljahr: _____

Beigelegte Dokumente

Schularbeit (Original)

Meldezettel (Original oder Kopie)

Geburtsurkunde (Kopie)

Jahres- und Abschlusszeugnis der Abschlussklasse (Original)

Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)

Lebenslauf

Bitte das Semesterzeugnis der Abschlussklasse vor Ende der Anmeldefrist im Original in der Schule abgeben oder an die Schule schicken. Am Schuljahresende ist das Jahres- und Abschlusszeugnis ebenfalls im Original in der Schule vorzuweisen.

Ich bin auf die HBLFA Tirol aufmerksam geworden durch: _____

Land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. Beruf

nein

ja, LW/FW

ja, LW/FW-nahe

Ort, Datum

Unterschrift der/des Aufnahmewerbers/in

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten



Wissenswertes zum Neubau – HBLFA Tirol in Rotholz

Großes Interesse besteht am Stand des Neubaus der HBLFA Tirol in Rotholz. Zwei Jahre wird die Schule noch in Kematen beheimatet sein, um dann im Sommer 2020 in das neue Schul- und Forschungsgebäude in Rotholz zu übersiedeln.

1) Was ist die HBLFA Tirol?

Der volle Name lautet Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sowie Lebensmittel- und Biotechnologie in Tirol. Sie besteht aus der ehemaligen HBLA (Höheren Bundeslehranstalt) Kematen und der BAM (Bundesanstalt für Milchwirtschaft) Rotholz.

2) Wie lange wird die HBLFA Tirol noch auf zwei Standorte aufgeteilt sein?

Derzeit wird in Rotholz südlich der Landwirtschaftlichen Lehranstalt ein Internats-, Schul- und Forschungsgebäude errichtet. Im Sommer 2020 ist die Übersiedlung sowohl der Schule und des Internats als auch der Forschungseinrichtung der HBLFA Tirol vorgesehen.

3) Wie groß wird das neue Gebäude in Rotholz sein?

Geplant sind rund 22.000 m², das entspricht 275 Wohnungen von je 80 m². Darin sind das Internat mit 200 Plätzen, die Schule für 400 Schülerinnen und Schüler sowie ein Gebäudeabschnitt für Forschung, Service und Verwaltung enthalten.

4) Wie wird das Internatsgebäude ausgestattet sein?

Die Schülerinnen und Schüler wohnen in Zweibettzimmern, die unter anderem mit Internetzugang und einem elektronischen, chipgesteuerten Schloss ausgestattet sein werden. Je zwei Zimmer teilen sich einen gemeinsamen Vorraum, eine Nasszelle mit Dusche und zwei Waschbecken sowie ein eigenes WC. Für alle Schülerinnen und Schüler ist ein Kühlfach zur Lagerung von Lebensmitteln vorgesehen. In jedem der vier Stockwerke gibt es einen eigenen Aufenthaltsraum, eine Teeküche und eine Terrasse. Im Eingangsbereich wird eine Cafeteria errichtet, in der beispielsweise warme Getränke konsumiert werden können.

5) Welche Freizeitmöglichkeiten sind vorgesehen?

Im Internat sind eine mehrstöckige Kletterwand, ein Boulderraum, drei Musikprobenräume, ein kleiner Mehrzwecksaal (ca. 100 m²), etwa für Theaterproben, ein Töpferraum, eine Kapelle, mehrere Gruppenräume sowie Räume für die individuelle Lernbegleitung vorgesehen. In der Schule gibt es zusätzlich ein größeres Musikzimmer, eine Bibliothek sowie verschiedene Sportanlagen im Gelände um die Schule (z.B. Fußballplatz). Zusammen mit den Freizeiteinrichtungen der benachbarten LLA Rotholz (z.B. Schwimmbad) ergibt sich ein breites, abwechslungsreiches Betätigungsfeld für die Schülerinnen und Schüler.

6) Welche Ausbildungsmöglichkeiten wird die Schule bieten?

Zusätzlich zum bestehenden fünfjährigen Lehrgang „Landwirtschaft und Ernährung“ und dem dazugehörigen dreijährigen Aufbaulehrgang wird der neue fünfjährige Lehrgang „Lebensmittel- und Biotechnologie“ geführt werden. Dieser beginnt bereits im Schuljahr 2019/2020, noch in Kematen. In den höheren Klassen werden die Schülerinnen und Schüler besonders von der Verschränkung der Schule mit der Forschungs- und Serviceeinrichtung profitieren. Alle Lehrgänge führen zur Matura (= Reife- und Diplomprüfung).

7) Wie ist die Schule ausgestattet?

Die Schule wird über 13 Klassenräume (in Kematen derzeit 8) und ebenso viele Gruppenräume verfügen. Dazu kommen drei Chemielabore, ein Mikrobiologielabor, ein Chemie-/Physiksaal, ein Biologiesaal, ein Sensorikraum, zwei Lehrküchen mit Speiseraum und eigener Terrasse, ein BWZ-Raum, drei Computerräume sowie ein 240 m² großer Mehrzwecksaal, der beispielsweise für Vorträge, Konferenzen oder Maturaprüfungen verwendet werden kann. Neben einem Musikzimmer befindet sich eine 300 m² große Aula (z.B. für Konzerte verwendbar), eine Doppelturnhalle mit Galerie (welche auch für größere Veranstaltungen wie z.B. den Maturabällen genutzt werden kann). Am Gelände sind Abstellplätze für Fahrräder, e-Bikes, Mopeds und Motorräder sowie KFZ geplant. Für E-Autos sind Stromanschlüsse sowie fünf Schnellladestationen vorgesehen.

8) Wird es in Rotholz weiterhin Fächer wie Nutztierhaltung oder Pflanzen- und Gartenbau geben?

Ja. Geplant ist, dass Lehrstall und Lehrgarten künftig gemeinsam genutzt werden. Auch die Verpflegung wird künftig gemeinsam erfolgen. Dazu werden die Wirtschaftsküche und die Speisesäle der LLA Rotholz ausgebaut und adaptiert.

9) Was geschieht mit dem alten Schulgebäude in Kematen?

Die Art der Nachnutzung des Schul- und Internatsgebäudes in Kematen ist noch nicht bekannt. Um einem möglicherweise auch aus einem landwirtschafts- oder bildungsnahen Bereich stammenden Nachnutzer einen guten Einstieg zu ermöglichen und einen ungestörten Betrieb bis zur Übersiedlung der Schule und des Internats zu gewährleisten, wird seitens der HBLFA Tirol großer Wert auf den Erhalt eines möglichst guten Zustandes der Bausubstanz gelegt!